

Am Beutenberg in Jena wird Grundlagenforschung auf den Gebieten der Lebenswissenschaften und der Physik in acht verschiedenen Institutionen betrieben. In zwei Gründerzentren mit über 50 Firmen entstehen aus wissenschaftlichen Ideen und Entdeckungen neue Produkte für Mensch und Umwelt.

Der Beutenberg Campus e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dem alle Direktoren und Geschäftsführer der auf dem Campus ansässigen Institute und Firmen angehören. Er fördert die Zusammenarbeit und vermittelt der Öffentlichkeit ein umfassendes Bild des Campus.

BEUTENBERG-CAMPUS BBC WISSENSCHAFTSPREIS 2006

Der Beutenberg Campus e.V. schreibt jährlich bis zu zwei Preise aus, mit welchen hervorragende Arbeiten aus den Campus-Instituten auf den möglichst kombinierten Gebieten der Physik und der Lebenswissenschaften gewürdigt werden.

Einer der Preise wird für die beste Dissertation auf diesen Gebieten vergeben. Ein weiterer Preis zeichnet eine herausragende wissenschaftliche Arbeit eines/r Nachwuchswissenschaftlers/in aus. Die Preise sind von den Beutenberg-Instituten gestiftet und mit jeweils 1000 € dotiert.

Die Preisverleihung und Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

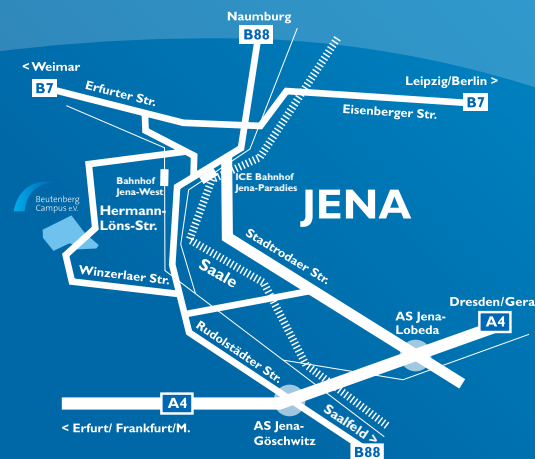
Prof. Wilhelm Boland
MPI-CE, Vorsitzender Beutenberg Campus e.V.
Vorsitzender Jury Beutenberg Wissenschaftspreis



DER STANDORT BEUTENBERG-CAMPUS

Beutenberg e.V.
Hans-Knöll-Str. 8
Dr. Christiane Meyer
07745 Jena, Germany
Tel. +49-(0)3641-57 10 50
Fax +49-(0)3641-57 10 02
beutenberg@ice.mpg.de

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Friedrich-Schiller-Universität, Institut für Virologie & Antivirale Therapie
10. Bioinstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut



Öffentlicher Vortrag im Rahmen der „Noblen Gespräche“

Prof. Dr. James W. Vaupel
Max-Planck-Institut für demographische
Forschung, Rostock

*„Der bemerkenswerte Anstieg der
Lebenserwartung und die Aussichten
für weitere Verbesserungen.“*

*“The remarkable rise in life
expectancy and the prospects for
further improvements.”*



19. April 2007, 17.30 Uhr

Hörsaal Abbe-Zentrum Jena, mit Verleihung
des Beutenberg Wissenschaftspreis

Beutenberg
Campus e.V.



Mit ihren öffentlichen Vorträgen, die seit 2005 regelmäßig stattfinden, präsentieren die Institute des Beutenberg Campus zweimal jährlich renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Forschung einem breit gefächerten Publikum in allgemein verständlicher Form vorstellen. Die Vorträge behandeln aktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik.

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE LEBENSWISSENSCHAFTEN + PHYSIK

In dieser Reihe sprachen:

Prof. Gerd Binnig (Nobelpreis 1986) – Physik
 Prof. Horst Störmer (Nobelpreis 1998) – Physik
 Prof. Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreis 1995) – Entwicklungsbiologie
 Prof. Anton Zeilinger – Quantenverschränkung
 Prof. Alfred Pühler – Grüne Gentechnik
 Prof. Ferenc Krausz – Quantenoptik

Vorankündigung:

Am 25. Oktober 2007 wird Prof. Hartmut Graßl (ehem. Direktor des MPI für Meteorologie, Hamburg) über den Klimawandel sprechen.

**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2006

„Der bemerkenswerte Anstieg der Lebenserwartung und die Aussichten für weitere Verbesserungen.“ “The remarkable rise in life expectancy and the prospects for further improvements.”

Prof. Vaupel, MPI für demographische Forschung, Rostock

Prof. Vaupel erklärt die Entstehung und Auswirkungen zunehmender Lebenserwartung. Er ist Gast des Leibniz-Instituts für Altersforschung, Fritz-Lipmann-Institut, das biomedizinische Grundlagen und Mechanismen der Alterung und von Alterskrankheiten erforscht. Die Vortragssprache ist Englisch, die Diskussion kann in Deutsch erfolgen.

ANSTIEG DER LEBENSERWARTUNG UND AUSSICHT FÜR WEITERE VERBESSERUNG

In den Industrienationen ist die Lebenserwartung in den vergangenen 160 Jahren stetig gestiegen. Und der Trend hält an: Die Zahl der Menschen, die ihren 100. Geburtstag feiern können, hat sich seit 1950 in jedem Jahrzehnt mindestens verdoppelt.



Heute ist der Anstieg der Lebenserwartung vor allem der verringerten Sterblichkeit im Alter zuzuschreiben, was durch Fortschritte in der effektiven Prävention, der Diagnose und der Therapie von Alterskrankheiten weiter unterstützt wird. Setzt sich der Trend fort, wird die Lebenserwartung in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts in Deutschland auf über 90 Jahre steigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Max-Planck-Instituts für demographische Forschung unter:

www.demogr.mpg.de und
<http://user.demogr.mpg.de/jwv/default.htm>.

Die Wissenschaftspreise „Lebenswissenschaften und Physik“ für das Jahr 2006 wurden unter mehreren Bewerbungen von einer Jury ausgewählt.



Sie werden vor dem Vortrag am 19. April um 17.30 Uhr öffentlich übergeben.

BBC WISSENSCHAFTSPREIS

Der Preis für die beste Dissertation 2006 wird vergeben an den Diplom-Biochemiker, Dr. rer.nat. Robert Möller für seine Arbeit: „DNA-Chips mit elektrischer Detektion – Entwicklung und Anwendung eines Affinitäts-Chips mit elektrisch-resistivem Nachweis“, die er am Institut für Photonische Technologien (IPHT) angefertigt hat.

Der Preis für die beste Habilitation 2006 wird vergeben an den Priv.Doz. Dr. rer. nat. habil. Jörg Degenhardt für seine Arbeiten zum Thema: „The Biosynthesis and Ecological Function of Plant Terpenes“ die er am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie (MPI-CE) angefertigt hat.

